

Antrag auf die Bestätigung der AG Privatisierung, 9.2.2012

Name, Thema, Entstehungsgeschichte der AG

Die AG Privatisierung ist im Dezember 2003 aus dem AK "Für die Stärkung der Kommunalen Daseinsvorsorge" hervorgegangen und von 30 anwesenden Personen gegründet worden. Der Schwerpunkt der AG lag zunächst in der Vernetzung von Gruppen, die gegen die Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge (vor allem in den Bereichen Bahn und Wasser) arbeiten. Die AG bekam die Webseite AG Privatisierung eingerichtet, sie hat die Seite zum themenübergreifenden Informationsportal zu Privatisierung ausgebaut, verbunden mit einer Sammlung von Aktionsmaterial, um die Arbeit der Gruppen vor Ort zu unterstützen.

Von 2006 bis Mitte 2008 konzentrierten sich alle Aktivitäten zu Privatisierung auf die Verhinderung des Bahn-Börsengangs. Unter Mitwirkung des Bundesbüros wurde die Bahnkampagne gestartet, das Bündnis „Bahn für Alle“ mitbegründet und zahlreiche Aktionen initiiert und durchgeführt.

Nach der letztlich erreichten Absage des Börsengang der Bahn im Herbst 2008 haben die Anti-privatisierungsaktiven in drei Treffen (am 17.7.2008, 6.-8.3.2009 und am 27.3.2009) den Schwerpunkt der künftigen Antiprivatisierungsarbeit diskutiert und neu definiert.¹ Sie einigten sich darauf, dass der nächste Arbeitsschwerpunkt der AG die Bekämpfung von Public Private Partnership sein soll, als dem bedrohlichsten und umfassendsten Vorhaben der Privatisierungs-Lobby. In der Folge wurde auf der attac-Sommerakademie 2009 die PPP-Irrweg-Kampagne aus der Taufe gehoben. Die Kampagne lief Ende 2010 aus, das Thema PPP etablierte sich jedoch bis auf weiteres zum dauerhaften Schwerpunkt der Arbeit der AG.

Ziel, Arbeitsweise, Forderungen der AG

Die Attac AG Privatisierung wendet sich gegen die fortschreitende "Veruntreuung" öffentlicher Dienstleistung in die Hand meist global agierender profitorientierter Konzerne und Privatleute. Zum Zweck eines einmaligen Geldschubs und im blinden Glauben an die effiziente freie Wirtschaft verkauft die Kommune, das Land, der Staat unsere aus gutem Grund regulierte und kontrollierte Daseinsvorsorge. Im Kern sind diese Privatisierungen eine Enteignung des Gemeinwesens, eine massive Einschränkung der Demokratie und der ArbeitnehmerInnenrechte sowie eine Aushebelung solidarischer Systeme zugunsten privater Profite. Typische Branchen sind die Wasserversorgung, die Strom- und Gasversorgung, der öffentliche Nah- und Fernverkehr, die Gesundheitsversorgung und vieles mehr.

Die AG setzt sich intensiv mit Privatisierung und PPP in all seinen Facetten auseinander und stellt die gesammelten Informationen anderen zur Verfügung. Wir klären über die Formen, Folgen und Hintergründe solcher Privatisierungen auf und geben Tipps und Erfahrungen weiter, wie man sich vor Ort und öffentlich gegen Privatisierungs- bzw. PPP-Pläne wehren kann.

Die AG fordert, dass die für Daseinsvorsorge eingesetzten Mittel demokratisch kontrolliert werden und setzt sich für die Offenlegung der PPP- Geheimverträge ein. Sie macht in öffentlichen Aktionen auf das Thema aufmerksam. Für kommunale Entscheidungsträger stellt das Netzwerk eigene Informationsmaterialien zur Verfügung.

In der AG Privatisierung arbeiten Aktive aus vielen ehrenamtlichen Initiativen gegen Privatisierung, Die Hauptaufgabe der AG besteht darin, die bundesweit gegen die Privatisierung der öffentlichen Güter aktive Gruppen und Personen zu vernetzen und deren Austausch sowie die Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die AG Privatisierung veranstaltet zusammen mit anderen BürgerInneninitiativen² und den PrivatisierungsexpertInnen zwei bis drei bundesweite Treffen pro Jahr. Wir bieten Workshops und Infoveranstaltungen bei den Sommerakademien (auch ESU und ENA), Ratschlägen und Kongressen von attac an, nehmen an den Infoveranstaltungen der attac Lokalgruppen und anderen attac Arbeitszusammenhängen als ReferentInnen teil, veröffentlichen Texte (in Form von Flyer, Broschüren, Pressemitteilungen, Zeitungsartikel u.ä.) zum Thema Privatisierung der öffentlichen Güter und Dienstleistungen, organisieren und führen Aktionen gegen Privatisierung durch. Ein wichtiger Bereich unserer Arbeit ist die Recherche, Aufbereitung und Verbreitung der Informationen zu Privatisierung. Als Medium nutzen wir die Webseite der AG Privatisierung, die über die Links www.ppp-irrweg.de und www.attac.de/privatisierung erreicht werden kann.

¹ U.a. Dominik Fette, Klaus Ihlau, Rüdiger Heescher, Dorothea Härlin, Carl Waßmuth, Ulrike Zerhau, Sabine Leidig, David Hachfeld, Karin Seiffert, Werner Rügemer, Wolfgang Franke, Elisabeth Voss, Gerlinde Schermer, Erasmus Müller, Norbert Kollenda, Peter Rosenbaum.

² GiB (Gemeingut in BürgerInnenhand), BIBS (Bürgerinitiative Braunschweig), MBI (Mülheimer Bürgerinitiative), Wasser-in-Bürgerhand, Berliner Wassertisch, APRI (Antiprivatisierungsnetzwerk) etc.

Verankerung bei Attac

Die AG Privatisierung arbeitet als einzige AG in attac explizit zum Thema Privatisierung und PPP. Darüber hinaus behandeln weitere AG verwandte Themen: die AG Welthandel und WTO beschäftigt sich mit den Dienstleistungsabkommen GATS und TRIPS und die AG Kommunen befasst sich mit dem Thema Finanzierung der kommunalen Aufgaben. Mit der AG Kommunen stehen wir im Kontakt bzgl. des Informations- und ggf. ReferentInnenaustauschs. Mit TRIPS und GATS haben wir uns nicht beschäftigt. Die Zusammenarbeit mit den Lokalgruppen erfolgt punktuell und themenbezogen (z.B. während der Speakerstour „Global-lokal“ und der Aktionstage zur Geheimhaltung bei PPP im Jahr 2010 sowie bei anderen Veranstaltungen zu Thema Privatisierung). Mit der europaweiten attac Gruppe „Aquattac“ arbeiten wir im Bereich der Wasserprivatisierung zusammen: Bei der ENA haben wir drei gemeinsame Workshops organisiert und bereiten zwei Workshops beim alternativen Weltwasserforum (FAME) am 14.-17.3.2012 in Marseille vor.

Vorläufige Arbeitsplanung

Inhaltlicher Hauptfokus bleibt weiterhin das Thema PPP, mit folgenden Aktivitäten:

- Der bundesweite Aufruf „PPP ade. 12 Jahre sind genug!“, gestartet am 03.01.2012. Mit Hilfe öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten, Pressearbeit und Infoveranstaltungen wollen wir ca. 10.000 Unterschriften bis 31.3.2012 sammeln. Die Übergabe der Unterschriften an den Finanzminister findet Anfang April statt, verbunden mit einer größeren Aktion.
- Das alternative Weltwasserforum (FAME) am 14.-17.3.2012 in Marseille. (Mitvorbereitung und Durchführung von zwei Workshops, Mobilisierung, Erstellung des Materials für die Infoabende für die Regionalgruppen, Infoabend in Berlin, Pressearbeit, Erstellung einer FAMEBroschüre.
- Erstellung und Verbreitung des Aktions- und Infomaterials „Erste Hilfe Paket gegen PPP“ für die Gruppen, die sich über PPP informieren bzw. sich dagegen wehren wollen.
- Aufbau einer Aktionsdatenbank
- Eine öffentliche Veranstaltung mit den Rechnungshöfen zu PPP im Herbst 2012
- Ausbau der Deutschlandkarte mit bekannten PPP-Projekten und Gruppen die zu PPP arbeiten (www.ppp-irrweg.de/privatisierung/deutschlandkarte/)